

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Vom Kriegsschauplatz.

Abgehen von Artilleriegeschützen an der westlichen Front und in Italien

Das sich nirgends etwas von größerer Bedeutung ereignet.

Doch sind an den meisten Abschnitten der Front fortwährend Erdungs- und Operationen und Patrouillengefächte im Gange.

Die Oesterreicher berichten, daß sie den Brückenkopf von Jenson schon am 23. Dezember aufgegeben hätten.

Berlin, 2. Januar. Aus der am Mittwoch von der obersten Heeresleitung erlassenen offiziellen Bekanntmachung ist ersichtlich, daß abgesehen von heftigen Artilleriekämpfen an verschiedenen Punkten an der französisch-belgischen und der italienischen Front im Allgemeinen wenig Aktivität auf irgendeinem Theile des Kriegsschauplatzes herrscht. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

Westliche Front. Armeegruppe des Kronprinzen: Die Aktivität der Artillerie hat an vereinzelten Abschnitten in Flandern zugenommen. Nördlich und südlich von Lens haben die Artilleriegeschütze zeitweise zur Unterstützung erfolgreicher Erdungs- und Operationen zugenommen. Zwischen Arras und St. Quentin wurde das Feuer zeitweise ein sehr heftiges. Die Zahl der Briten, die in den letzten Tagen südlich von Marcoing an der Cambrai Front, von uns gefangen genommen wurde, ist auf 500 gestiegen.

Armeegruppe des deutschen Kronprinzen: Nördlich von Broesnes und auf beiden Seiten von Ornes hat die Aktivität der Artillerie zeitweise zugenommen. Gefangenschaft an verschiedenen Punkten haben die Gefangenen eine Anzahl französischer Soldaten zur Folge.

Ostliche und Mazedonische Front: Auf dem Mino Plateau und in der Gegend bei Monte Tomba hat die Aktivität der Artillerie zeitweise zugenommen.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Von der britischen Front in Flandern und Frankreich.

London, 2. Januar. In der letzten Nacht wurden von den deutschen Truppen mehrere Ueberfälle auf die britischen Positionen an der belgischen und der Aras Front gemacht. In der offiziellen Bekanntmachung, die während des Tages vom Kriegsministerium erlassen wurde, heißt es, daß alle Angriffe abgelehnt wurden. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

Unter dem Schutz eines heftigen Bombardements versuchten gestern Abend drei feindliche Truppenabteilungen unsere Positionen an der Rachebachschicht von Mericourt, südlich von Lens zu überfallen. Die feindlichen Abteilungen wurden durch unser Artilleriefeuer desorganisiert und es gelang ihnen nicht, unsere Gräben zu erreichen. Sie wurden dann in „No Man's Land“ von unseren Patrouillen angegriffen, die ihnen die Rückflucht zusagten und einige Gefangene machten.

Auch andere Ueberfälle, die der Feind während der Nacht südlich von Lens bei der Höhe 70, in der Nachbarschaft der Menin Landstraße und nördlich von Passchendaele versuchte, wurden alle abgelehnt. Wir mochten in diesen Gefechten mehrere Gefangene.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Französische Kriegsnachrichten

Paris, 2. Januar. Sechs deutsche Flugzeuge wurden am Dienstag von den Franzosen außer Aktion gefest, wie am Mittwoch offiziell angekündigt wurde. Artilleriegeschütze fanden an verschiedenen Punkten der Front statt, es sind aber keine größeren Infanteriegefechte gemeldet worden. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

An verschiedenen Stellen der Front fanden zeitweise Artilleriegefechte statt. Nördlich von Courcourt führten wir einen erfolgreichen Angriff aus, von dem wir Gefangene zurückbrachten. Südlich von Corchery fanden Pa-

trouillengefächte statt. In allen anderen Abschnitten der Front in ruhiger Weise.

Im Verlauf dieser in der Luft stattgefundenen Kämpfe schossen unsere Piloten vier deutsche Flugzeuge ab. Zwei andere deutsche Maschinen wurden in beschädigtem Zustand in den deutschen Linien niedergehen.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Ein abermaliger Versuch, die Piave zu kreuzen, vereitelt.

Rom, 2. Januar. Das Kriegsministerium kündigte am Mittwoch an, daß ein abermaliger Versuch des Feindes, über die Piave zu gehen, von den Italienern vereitelt worden sei. Ungefähr zehn Fahrzeuge, die mit feindlichen Truppen besetzt waren, wurden bei Inteburco, wo die Kreuzung verlagert wurde, zurückgetrieben.

Britische Patrouillen haben wiederholt feindliche Vorposten mit ansehnlichem Erfolg angegriffen. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

Es fanden die üblichen Artilleriegefechte statt. Italienische und englische Batterien brachten zwei feindliche Munitionsvorräte in Fontigon und südlich von Comeliano zum Explodieren. Britische Patrouillen griffen feindliche Vorposten an, fügten dem Feinde Verluste zu und machten Gefangene. Ungefähr zehn mit Truppen besetzte Fahrzeuge, die versuchten, sich dem rechten Piave-Ufer bei Inteburco zu nähern, wurden von unserem Feuer auseinander getrieben.

Italienische und britische Batterien schossen drei feindliche Flugzeuge ab. Zwei andere flüchten als Folge von Kämpfen, die sie in der Luft mit italienischen und französischen Aviatikern bestanden, ab. Während der Nacht waren feindliche Flieger einige Bomben auf Mestre und Treviso ab. Es wurde niemand verletzt und es wurde auch kein Schaden angedeutet. Feindliche Flieger besaßen auch Bassano mit Bomben, wo eine Person getötet und fünf verwundet wurden. Der angezeigte Schaden war unbedeutend.

Unsere Aviatiker besaßen feindliche Fliegerlager bei Sacolina und Aviano mit Bomben und verursachten große Feuer. Ein italienisches Luftschiff hat in viermaliger Weise den Bahnhof von St. Sino de Viduggia, wo Truppenbewegungen im Gange waren, wie auch feindliche Kasernen mit Bomben belegt.

Vom Fleischmangel

Infolge der Regierungen - Verordnungen, Viele Theile von England bedroht.

London, 2. Januar. Viele Theile von England sind jetzt von Fleischmangel bedroht. Bis vor Kurzem war noch ein angemessener Vorrath von Fleisch vorhanden, obgleich es hoch im Preis stand; aber infolge eines neuen Beschlusses von Lord Rhonda, dem Nahrungsminister, in welchem der Preis von Vieh auf der Basis des lebenden Gewicht reguliert wird, weigern sich die Farmer, ihre Lämmer im Winter zu verkaufen, während die Fleischer an manchen Plätzen erklären, daß es ihnen unmöglich sei, auch ferner zu den festgesetzten Details zu verkaufen. Sie sind entschlossen, ihre Läden zu schließen, falls die Preise nicht revidiert würden.

Angesichts der Haltung der Farmer hat Lord Rhonda seine Kommissionen autorisiert, Vieh mit Beschlag zu legen, wenn es sich herausstellt, daß es von Farmern zurückgehalten werde, und es scheint, daß diese Maßregel auch in Wirkung treten wird. Den Schweregrad der Fleischkrise zeigt der Nahrungsminister - Kontrolleur ebenso unheimlich gegenüber. Er erklärte, daß er die Details unter seiner Bedingung ändern werde, und ordnete an, daß irgend ein Fleischer, welcher zu höheren Preisen verkaufe, gerichtlich belangt werden solle.

Auf allen den größten Viehmärkten herrschte am Dienstag bedeutender Mangel an Zufuhr. So wurden z. B. in Leeds, wo 800 Kopf Schlachttiere verlangt wurden, nur 14 zum Verkauf angeboten. Und an anderen Orten, wie Lincoln, York, Doncaster, Egger, Southampton und Darby, waren die Umsätze ähnlich. In Smithfield, London Central - Fleischmarkt, war der Vorrath am Dienstag der kleinste, welcher je verzeichnet wurde, und viele Fleischer waren außer Stande, Arbeit zu erledigen. Eine große

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Die deutschen Friedensbedingungen

Die Bedingungen sind übrigens noch nicht formell erörtert worden.

Raminow, einer der Delegaten, sagte, daß, wenn Deutschland auf den Bedingungen bestehen würde, Rußland einen Frieden mit den Repräsentanten des deutschen Volkes, den Sozialisten, abschließen würde.

Der Korrespondent einer Londoner Zeitung sagt, daß die Friedensunterhandlungen abgebrochen worden seien.

St. Petersburg, Dienstag, 1. Januar. Durch die offizielle Presse. Die russische Friedensdelegation ist während des Tages nach St. Petersburg zurückgekehrt und hat in einer gemeinsamen Sitzung des Zentral-Exekutivkomitees der Soldaten- und Arbeiter - Delegaten und des St. Petersburg - Rates der Soldaten- und Arbeiter - Abgeordneten über den Fortgang der Unterhandlungen mit den Deutschen und Oesterreichern in Brief-Litovsk Bericht abgelegt.

Der Kammerherr, ein Mitglied der russischen Delegation, verlas die deutschen Friedensbedingungen, von denen er sagte, daß sie die bestimmten Annedenspläne der Mittelmächte durchbrechen und er sagte, daß sie in ihrer jetzigen Form unannehmbar seien. Er sagte, daß die Bedingungen soweit nicht erörtert worden seien.

„Wenn nach der Wiederaufnahme der Unterhandlungen,“ sagte der Delegat, „die Deutschen auf diesen Bedingungen bestehen sollten, dann wird Rußland einen Frieden schließen nicht mit den deutschen Imperialisten, sondern mit den Repräsentanten des Volkes, den Sozialisten Deutschlands.“ Die deutschen Bedingungen, wie sie der Konferenz in Brief-Litovsk überbreitet wurden, wurden wie folgt leslich:

Artikel 1 und 2, die auf die Beendigung des Kriegszustandes, Räumung der besetzten Gebiete, mit Ausnahme von Polen, Litauen, Kurland usw., lauten genau so, wie sie am letzten Sonntag von Brief-Litovsk aus über Berlin telegraphisch worden sind.

Artikel 3. Verträge und Vereinbarungen, die vor dem Krieg in Kraft waren, treten wieder in Kraft, wenn sie nicht direkt mit den Veränderungen im Widerspruch stehen, die eine Folge des Krieges sind. Jede Partei verpflichtet sich, innerhalb von drei Monaten nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages, die andere Partei zu benachrichtigen, welche von den Verträgen und Vereinbarungen nicht wieder in Kraft gesetzt werden sollen.

Artikel 4. Jede der kontrahierenden Parteien wird in keiner Weise gegen die Unterthanen, Handelschiffe oder die Mannen der anderen Partei diskriminieren.

Artikel 5. Die Parteien vereinbaren, daß mit dem Friedensschluß der wirtschaftliche Krieg ein Ende erreichen wird. Während der Zeit, die nötig ist, um die früheren Beziehungen wieder herzustellen, sollen Handelsbeschränkungen erlaubt sein, aber die Regierungen, die auf den Import Bezug haben, dürfen nicht zu lästig sein, und es dürfen keine hohen Steuern oder Zölle der Einfuhr auferlegt werden. Für den Austausch von Waaren soll von gemischten Kommissionen so bald wie möglich eine Organisation geschaffen werden.

Artikel 6. An Stelle des Handels- und Schiffsverkehrs - Vertrages von 1894-1904, der aufgehoben ist, soll ein neuer Vertrag abgeschlossen werden, der den neuen Verhältnissen angepaßt ist.

Artikel 7. Die kontrahierenden Parteien gewähren einander für die Dauer von wenigstens 20 Jahren die Rechte meistbegünstigter Nationen im Handel und der Schifffahrt. (Diese Klausel ist anscheinend dieselbe, die in einer deutschen Forderung enthalten war, die in London eintief und am 31. Dezember per Kabel geschickt wurde.)

Artikel 8. Rußland gibt seine Einwilligung dazu, daß die Kontrolle über die Donau-Flußmündungen einer europäischen Donau - Kommission überlassen werden soll, deren Mitglieder den Ländern angehören sollen, die an die Do-

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

nau und das Schwarze Meer grenzen. Oberhalb von Braila soll die Kontrolle in den Händen der Länder liegen, die an den Fluß grenzen.

Artikel 9. Die Militärgefechte, die jetzt die Privatverträge von Deutschen in Rußland und von Russen in Deutschland befechtigen, werden abgelehnt.

Artikel 10. Die kontrahierenden Parteien sollen weder Kriegsentgelt verlangen, noch Ersatz für Schäden, den sie infolge des Krieges erlitten. Es schließt dies Begünstigungen ein.

Artikel 11. Jede Partei muß für den während des Krieges im eigenen Lande durch völkerrightswidrige Handlungen verursachten Schaden den Angehörigen der anderen Partei gegenüber aufkommen, namentlich gegen deren diplomatische und konsularische Repräsentanten, insofern ihr Leben, ihre Gesundheit und ihr Eigentum in Betracht kommt.

Artikel 12. Jede Partei muß für den während des Krieges im eigenen Lande durch völkerrightswidrige Handlungen verursachten Schaden den Angehörigen der anderen Partei gegenüber aufkommen, namentlich gegen deren diplomatische und konsularische Repräsentanten, insofern ihr Leben, ihre Gesundheit und ihr Eigentum in Betracht kommt.

Artikel 13. Inwieweit Kriegsgefangene sind, sind in ihre Heimath zurückzuführen. Der Austausch der anderen Gefangenen soll nachher so bald als möglich herbeigeführt werden. Die Zeit dafür ist von einer russisch-deutschen Kommission zu bestimmen. Eivilpersonen, die interniert oder ins Exil geschickt worden sind, sollen sofort freigelassen und ohne Kosten für sie nach Hause geschickt werden.

Artikel 14. Russische Unterthanen deutscher Abstammung, namentlich deutsche Kolonisten, sollen das Recht haben, innerhalb von zehn Jahren nach Deutschland zurückzuwandern, mit dem Recht, ihr Eigentum zu veräußern oder zu transferrieren.

Artikel 15. Handelschiffe irgend einer der kontrahierenden Parteien, die sich dem Ausbruch des Krieges in Häfen der anderen Partei befanden, wie auch Schiffe, die als zum Feinde genommen wurden, und über die noch nicht verfügt worden ist, müssen zurückgegeben werden oder, wenn dies nicht möglich ist, muß dafür bezahlt werden.

Artikel 16. Die diplomatischen Beziehungen und der Konstantinopel werden sobald wie möglich wieder aufgenommen werden.

London, 2. Januar. Westman Woodhouse, ein Nicht-Bolschewik, Mitglied der russischen Delegation in Brief-Litovsk, sagt, einer Depesche der Erango Telegraph Co. aus St. Petersburg zufolge, daß das Verhalten Deutschlands mit Bezug auf die Räumung des besetzten russischen Gebietes von den Beziehungen zwischen der Bolschewik - Regierung und der Ukraine und den Kasaken abhängt. Er fügte hinzu, daß wenn die Entente-Mächte sich weigern sollten, einen allgemeinen Frieden abzuschließen, Deutschland seine den Bolschewik gegenüber abgegebenen Erklärungen nicht für bindend erachten werde.

Deutschlands fundamentale Kriegsziele, sagt Woodhouse, gehen dahin, eine wirtschaftliche Union zu treffen, die sich von Hamburg bis an den Persischen Golf erstreckt, und der Türkei und Bulgarien, mit gewissen Beschränkungen, dieselbe Stellung zu geben, wie sie Australien und Kanada in ihren wirtschaftlichen Beziehungen mit England einnehmen.

Der russische Delegat sagt auch, daß die Repräsentanten Bulgariens und der Türkei in viel härteren Weise auf Konzeptionen bestehen als die deutschen Delegaten und er brüht die Ansicht aus, daß ihr Verhalten sich den künftigen Unterhandlungen als hinderlich erweisen würden.

Der Bolschewik ist der Ansicht, daß Deutschland sicherlich die Räumung von Mesopotamien, Arabien und Palästina für das freigegebene Belieben und das nördliche Frankreich verlangen werde, und daß es auch, wenn die Mittelmächte weitere Erfolge in Italien erringen, die Rückgabe von Tripolis an die Türkei verlangen wird.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Die Friedensunterhandlungen in Brief-Litovsk abgebrochen.

So kaupttel der St. Petersburg Korrespondent der Londoner „Daily News“.

London, 2. Januar. - Einer Depesche von dem St. Petersburg Korrespondenten der „Daily News“ zufolge, die in einer späteren Ausgabe erschienen ist, sind die Friedensunterhandlungen in Brief-Litovsk von der Bolschewik - Regierung abgebrochen

worden, wegen des Verhaltens der Deutschen mit Bezug auf Polen und Litauen und des Verlängens des Feindes, daß in Libau, Riga und anderen Orten bis auf Weiteres deutsche Garnisonen verbleiben sollen.

Aus der Depesche des Korrespondenten der „Daily News“ ist nicht klar zu ersehen, wann die Sitzung stattgefunden hat, in welcher die Unterhandlungen abgebrochen worden sein sollen, und es ist möglich, daß das Gerücht auf einen angeblichen Abbruch der Unterhandlungen vor mehreren Tagen Bezug hat, wann die Konferenz sich vertagte.

Ich bin im Besitz privater und zuverlässiger Information mit Bezug auf den Abbruch der Friedensunterhandlungen, die die Gerüchte über den Abbruch der Bolschewik - Regierung bestätigen,“ sagt der Korrespondent, dessen Depesche vom Dienstag datiert ist. „Die Mittelmächte haben eine mehr detaillierte Erklärung ihrer Bedingungen ab, aus denen zu entnehmen ist, daß ihrer Ansicht nach Polen, Litauen, Kurland etc. bereits eine Entscheidung über ihre Zukunft getroffen haben. Sie bestreiten ihre Forderungen weiter auf die von der Ukraine abgegebene Erklärung, daß sie keine Friedensunterhandlungen anerkennen werde, bis ihnen sie nicht selbst offiziell repräsentiert ist. Sie verlangen, daß ihnen gestattet werde, in Riga, Libau und an anderen strategischen Punkten Garnisonen zu unterhalten.“

Die russische Delegation, die unwillkürliche Instruktionen von den Bolschewik - Behörden erhalten hatte, nahm eine unerföhrliche Haltung ein. Sie machte geltend, daß Selbstbestimmung unmöglich sei, solange der letzte deutsche Soldat das Land nicht verlassen hat. Sie forderten ferner die Deutschen heraus, indem sie fragten, was sie zu thun beabsichtigten. Sie fragten, ob sie beabsichtigten, St. Petersburg zu nehmen und 3,000,000 hungarische Menschen zu ernähren, oder ob sie veruchen wollten, ein erobertes Land zu entvölkern, in dem jeder Arbeiter ein Genosse wäre. Sie fragten auch, was die Deutschen zu ihrer eigenen Demokratie sagen würden, die vor ein paar Monaten gegen die beabsichtigte Annexion von Polen und Litauen proklamiert. Sie erklärten überdies zu sein, daß selbst preußische Junker eine solche Kühnheit kaum könnten.

Die Deutschen erwiderten am Freitag die Erwägung der Angelegenheit und baten, daß diese Phase der Unterhandlung nicht bekannt gemacht werden solle. Die Russen ließen sich nicht darauf ein und verließen Brief-Litovsk.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Gener mysteriösen Urspungs

Nächt in Fabrikanlage in Harrisburg, Pa., Schaden im Betrage von mehreren hunderttausend Dollars an.

Harrisburg, Pa., 2. Jan. - Am Mittwoch am frühen Morgen wurde die Anlage der Harrisburg Pipe & Pipe Benching Co. durch Feuer mysteriösen Ursprungs, welches in der Anstreichereiabtheilung entbrach, zum Betrage von mehreren hunderttausend Dollars geschädigt. Die Anlage ist zum größten Theile mit der Herstellung von vierzigtausend Geschossen für die Bundesregierung beschäftigt, und Hunderte der Geschosse, welche sich im letzten Stadium der Vollendung befanden, wurden zerstört. Drei farbige Arbeiter, welche schwere Brandwunden erlitten, werden genesen.

Das Feuer entbrach in der Anstreicherei-Abtheilung, und den Angaben von Angehörigen zufolge ging ihm eine Explosion voraus. Über Bennte der Anlage lagen, eine Untersuchung, welche zur Zeit im Gange ist, habe nicht ergeben, daß es sich um Brandstiftung handle. Das Gebäude, in welchem sich das Fabrik-Gebäude, in welchem sich das Anstreicherei- und das „Finishing“ - Department für Eisenrohr-Geschosse befinden sowie vierzigtausend Geschosse befanden, waren die einzigen, welche zerstört wurden.

Der größte Schaden wurde an den Maschinen angedeutet und es wurden bereits Bestellungen für neue gemacht. Die Gesellschaft sucht nun durch öffentliche Anzeigen Schreiner und andere Arbeiter im Rangerebe zu erlangen, und hofft, die Anlage in einigen Wochen wieder in Betrieb setzen zu können. Die Theile der Anlage, in welchen die feineren Arbeiten verrichtet werden, können unerschädigt

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Der Antheil der Ver. Staaten

An den militärischen Operationen

In der alliierten Kriegs-Konferenz in Paris genau definiert.

Washington, 2. Jan. Amerikanische Truppen werden in so großen und fortgeschrittenen Kontingenten als überhaupt möglich ist, in aller Eile nach Europa geschickt werden; die alliierten Nationen werden ihre Tonnage zur Verfügung stellen, um den nötigen Transport zu ermöglichen; das Bau-Programm der Handelsflotte muß beschleunigt werden. Um der deutschen Autokratie eine einigige und geeignete Front gegenüber zu stellen, muß ein engeres Zusammenwirken aller Mitkriegerführer bewerkstelligt werden. Die Aufgabe der Ver. Staaten dabei wurde genau definiert und Arrangements zu ihrer Durchführung sind getroffen.

Es wurde ein definitiver Plan für mehr thätige Verwendung der amerikanischen Marine-Streitkräfte formiert und mit der britischen Admiralität eine Vereinbarung jenseits Durchsetzung gewisser Pläne für die Besetzung des Zwischenspiels getroffen. Auf den Antrag der Ver. Staaten zur gemeinschaftlichen Lieferung von Kriegs-Resourcen hat man sich geeinigt. Die Vereinbarung garantiert, daß für alle amerikanischen Streitkräfte, welche während des Jahres 1918 nach Europa geschickt werden, volle Ausrüstung jeglicher Art zur Verfügung stehen werde.

Es wurde auch vereinbart, daß die Ver. Staaten an den militärischen Verhandlungen eines obersten Kriegsrathes theilnehmen sollen, als ein Schritt im Interesse wirksamer und centralisierter Einheit in der Kontrolle militärischer Operationen.

Es werden ferner Pläne ausgearbeitet, denen zufolge Großbritannien, Frankreich und Italien geistliche und Finanzkontrolle über die Nahrungs-mittel-Vorräthe in ihren Ländern einführen werden, um es den Ver. Staaten zu ermöglichen, dem Problem der Nahrungsmittel-Kontrolle im eigenen Lande gerathet werden zu können.

Die Ausdehnung der militärischen Anstrengungen, welche die Ver. Staaten ins Auge fassen sollen, wurde genau bestimmt, und es wurde eine alliierte Verabreichungsbehörde geschaffen, welche jeder Nation mitzutheilen hat, wie viele Schiffe sie zu stellen habe, um die Restriktion der militärischen Anstrengungen Amerikas zu ermöglichen.

Durch eine neue von den Alliierten geschaffene Organisation für Koordination der Schifffahrt - Ressourcen wurde vereinbart, die größtmögliche Tonnage für den Transport amerikanischer Truppen zu reservieren.

Das sind die hauptsächlichsten Resultate der Beratungen des russischen alliierten Kriegsrathes in Paris, so weit sie die Ver. Staaten betreffen. Sie wurden am Mittwoch zum erstenmale vom Staatsdepartement bekannt. Diese Empfehlungen, welche von den amerikanischen Delegaten gemacht wurden, an deren Spitze Oberst E. M. House, des Präsidenten persönlicher Vertreter, stand, sind das Resultat des großen Rathes der Häupter sämtlicher Mit-Kriegsführender.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Die Räumung des Brückenkopfes von Jenson durch die Oesterreicher

War am Mittwoch voriger Woche erfolgt.

London, 2. Januar. Das Zurückziehen der österreichischen Truppen, die oberhalb von Venedig den Uebergang über die Piave erzwingen hatten, auf das östliche Ufer des Flusses, das in dem offiziellen italienischen Bericht vom Dienstag angekündigt wurde, fand schon am Mittwoch voriger Woche statt, wie aus einer offiziellen österreichischen Bekanntmachung hervorgeht, die während des Tages hier eingetroffen ist. Sie lautet wie folgt:

An der italienischen Front fanden zeitweise Artilleriegefechte auf dem Mino Plateau, in der Gegend des Monte Tomba und an der unteren Piave statt.

Früh am 26. Dezember wurden unsere Truppen von dem Brückenkopf bei Jenson ohne Verluste zu ziehen,

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Wetter-Bericht.

Für Ohio: Schönes, anhaltend kaltes Wetter am Donnerstag. Am Freitag trübes, wärmeres Wetter; wahrscheinlich Schneefall.

auf das östliche Ufer der Piave zurückgezogen. Der Feind merkte bis zum Montag nichts von dieser Räumung. Er hatte ein ununterbrochenes Feuer von Artillerie und Minenwerfern bis zu diesem Tage auf die Heilworte gerichtet, die wir aufgegeben hatten.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

General Maurice Erwartet einen kräftigen Angriff.

Soll eine energische Offensive der Deutschen an der westlichen Front für wahrscheinlich sein.

London, 2. Januar. Generalmajor J. B. Maurice, der Leiter der militärischen Operationen an der westlichen Front, wies in seiner wöchentlichen Unterredung mit dem Vertreter der Associated Press auf die Wahrscheinlichkeit einer baldigen energischen Offensive der Deutschen an der westlichen Front hin.

Der General sagte, daß diese Wahrscheinlichkeit durch zwei Faktoren begründet werde, erstens, durch das fortwährende Gerangeln deutscher Verstärkungen von der östlichen Front, und zweitens durch die Thatfache, daß die amerikanischen Truppen noch nicht bereit sind, in größerem Maßstabe an den Operationen zu theilnehmen. General Maurice sagte, das Publikum sollte sich auf einige Verluste an Mannschaften und auch an Gelände vorbereiten, für den Fall, daß die Deutschen eine wirklich ernsthafte Offensive versuchen sollten. Er fügte aber hinzu, daß sie nicht im Stande sein würden, den Alliierten solche Verluste zuzufügen, wie die Alliierten den Deutschen im letzten Jahr zugefügt haben.

Künftige zwanzig Verdächtige

In Verbindung mit der Feuertrommel in Norfolk, Va.

Am Mittwoch einem scharfen Verhör unterworfen.

Norfolk, Va., 2. Jan. In Verbindung mit der Unterjuchung der Reihe mysteriöser Feuer, welche am Dienstag in Norfolk einen Schaden von \$2,000,000 anrichteten und in Newport News und Portsmouth einen solchen von geringerer Höhe verursachten, wurden am Mittwoch 25 Verdächtige einem scharfen Verhör unterworfen. Die von Eis bedeckten Ruinen werden von Marine-Soldaten und Aviatikern der Home Guard bewacht, und die Stadt sieht aus, als ob sie unter dem Kriegsgesetze stehe.

Obgleich die totalen Schäden am Mittwoch weniger der Ansicht schienen, daß es sich um eine Veranschönerung zur Festigung der Stadt handele, um die Aufmerksamkeit der Regierung von den Kriegsverbrechen an der Westfront abzuwenden, damit Feinde ihre Festungswörter an jenen ausüben könnten, waren Agenten des Justiz-Departements äußerst thätig und von der Polizei wurden ihnen ohne vorheriges Verhör zwanzig Verdächtige überwiesen.

Unter denen, welche festgehalten werden, befinden sich zwei Frauen, und unter den Männern ist W. J. A. Broghood, welcher angeklagt ist, unpolare Leuchtungen gethan zu haben, solange das Monticello Hotel in Brande stand. Sein Zimmer in einem anderen Hotel wurde durchsucht, wobei man deutsche Zeitungen, Karten von Norfolk, ein Buch mit deutschen Rüstungslisten fand, sowie eine verschlossene Kiste vorfand. Die Kommissaren nahmen alles in Beschlag. Außer der Erklärung, daß werthvolle Informationen in Bezug auf diese Verbrechen erlangt worden sei, wurde nichts bekannt gegeben.

Der Liste vom Dienstag Abend wurden am Mittwoch zwei weitere verdächtige Feuerwehler hinzugefügt. Sie wurden an Grandy Straße von einer fallenden Mauer getroffen. Am Mittwoch fiel dichter Schnee. Fremde, welche nach der Stadt kommen, werden in Privathäusern und öffentlichen Instituten untergebracht.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 2, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Die Räumung des Brückenkopfes von Jenson durch die Oesterreicher

War am Mittwoch voriger Woche erfolgt.

London, 2. Januar. Das Zurückziehen der österreichischen Truppen, die oberhalb von Venedig den Uebergang über die Piave erzwingen hatten, auf das östliche Ufer des Flusses, das in dem offiziellen italienischen Bericht vom Dienstag angekündigt wurde, fand schon am Mittwoch voriger Woche statt, wie aus einer offiziellen österreichischen Bekanntmachung hervorgeht, die während des Tages hier eingetroffen ist. Sie lautet wie folgt:

An der italienischen Front fanden zeitweise Artilleriegefechte auf dem Mino Plateau, in der Gegend des Monte Tomba und an der unteren Piave statt.